

dafür und führte sogar, in ihrer Art in der Redekunst nicht untüchtig, Gründe dawider an und andere, die den Einkauf von Gemüse als das Bessere verteidigten.

KALLIKLES: Nun denn, Sokrates, ich meine, du sowohl wie Gorgias, ihr habt soeben von der Redekunst gesagt, sie sei, auf was sie auch immer Bezug habe, das Höhere — nicht das, worauf sie Bezug habe, war es nicht so?

GORGIAS: Gewiß, so war es.

KALLIKLES: Also, Gorgias, ist die Redekunst gewiß auch das Höhere, wenn sie sich auf die Leibesübungen bezieht, habe ich recht?

GORGIAS: Ja, du hast recht. Aber was meinst du nun hiermit?

POLOS: Er meint, Gorgias, daß ihr, du sowohl wie Sokrates, wenn ihr in der Redekunst tüchtig seid und sie in bezug auf die Leibesübungen anwendet, keiner Eintrittskarten bedürft, wenn ihr nur in der Redekunst darüber euch übt, die ja das Höhere ist in bezug auf die Leibesübungen also auch auf die Eintrittskarten zu ihnen.

SOKRATES: Hörst du es, Gorgias, wie er seine Freude hat an deiner Arglosigkeit, aber gleichwohl könntest du uns von deiner Redekunst ein Beispiel geben, indem du uns auf Fragen antwortest, die wir in bezug auf die Leibesübungen dir stellen, da wir doch keine Eintrittskarten haben, ihnen zuzusehen. Beim Zeus, so wollen wir sehen, ob wir nicht ein Besseres haben, wenn du uns in bezug auf Fragen, etwa über den Hundertmeterlauf, Antworten gibst, als wenn wir auf den Tribünen einem Hundertmeterlauf zusehen.

POLOS: Du behauptest ja auch, Gorgias, es könnte keine Sache geben, in welcher du keine Antworten wüßtest, sondern du vermöchtest auf jede Frage, die man dir stellt, zu antworten.

GORGIAS: Gewiß behaupte ich dies, da ich ein Redner bin.

SOKRATES: Trefflich, Gorgias, so sage mir nun, was es wohl ist, was der Hundertmeterläufer erreichen will, indem er läuft. Ist es nicht, als Erster unter mehreren ans Ziel zu gelangen?

GORGIAS: Natürlich, Sokrates.

SOKRATES: Und wenn er als Erster ans Ziel gelangt, ist er der Sieger und der Beste unter den übrigen, ist es nicht so?

GORGIAS: Gewiß, so ist es.

SOKRATES: Bei der Hera, Gorgias, ich habe mein Vergnügen an deinen Antworten, daß sie so kurz und trefflich sind, aber so antworte mir nun ein anderes und sage mir: Sind wir uns nicht auch darin einig, daß die Menschen ja nicht *dasjenige* wollen, was sie jedesmal tun, sondern vielmehr jenes, *um deswillen* sie dasjenige tun, was sie tun. Oder meinst du etwa, daß die, welche von den Ärzten Arznei nehmen, dasjenige wollen, was sie tun, nämlich Arznei nehmen und Schmerzen haben, oder wollen sie die Gesundheit, um derentwillen sie dieselbe nehmen?

POLOS: Offenbar die Gesundheit.